



„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmuskeln, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer gewünschten Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin, zu richten. Preise: Prinzgekleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rock 75 Pf. — Tunita, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Das Spitzenklöppeln.

(Nach der Methode von Frau Sara Rasmussen in Kopenhagen.)

Nr. 3-10. Spitzen.

Die Spitze, welche Abbildung Nr. 5 in Originalgröße, Abb. Nr. 3 vergrößert zeigt, ist mit Spitzenzwirn Nr. 100 und mit 42 Klöppeln gearbeitet. Zunächst stellt man nach Abb. Nr. 6 den Klöppelbrief her, befestigt ihn auf dem Cylinder des Klöppelstoffs, steckt in Loch 1 die Stecknadel, hängt derselben 2 Paar Klöppel an und arbeitet mit diesen 1 Doppelschlag. Hierauf zieht man die Nadel aus dem Loch, steckt sie zwischen den beiden Paaren in dasselbe Loch, zieht letztere straff an, legt links auf das Rißen ein neues Paar Klöppel, arbeitet mit diesem und dem 1. der zuvor erwähnten Paare 1 Doppelschlag, schiebt diesen dicht an die Stecknadel, dreht das 1. Paar 1mal und führt mit dem 2. und 3. Paar 1 Doppelschlag aus. In Loch 3 steckt man eine Nadel, der man 2 Paar Klöppel anhängt, sticht alsdann dem Klöppelbrief die mit a, b, c, d und e bezeichneten Ertraldlöcher ein, steckt in jedes dieser Löcher, sowie in Loch 2 eine Stecknadel und hängt jeder der ersten 5 Nadeln 1 Paar, der 6. Nadel 2 Paar Klöppel an. Hierauf arbeitet man nach links mit dem 12. bis 4. Paar Halbschläge (siehe Abb. Nr. 4 auf Seite 98 b. J.), die Stecknadel, die in Loch 3 steckt, emporgehoben und zwischen den beiden letzten Paaren in dasselbe Loch gesteckt, nach rechts mit dem 4. bis 11. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 4 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 11. Paar 1mal gedreht, nach links mit dem 10. bis 3. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 5 gesteckt und dieselbe geschlossen. Mit den 3 ersten Paaren wird der Rand ausgeführt (siehe die zu Abb. Nr. 10 auf Seite 98 b. J. gehörige Beschreibung), wobei die Nadel in Loch 6 zu stecken ist. Nach rechts mit dem 4. bis 10. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 7 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 10. Paar 1mal gedreht, nach links mit dem 9. bis 4. Paar, die Nadel in Loch 8 gesteckt, nach rechts mit dem 4. bis 9. Paar, die Nadel in Loch 9 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 9. Paar 1mal gedreht, nach links mit dem 8. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 10 gesteckt, letztere geschlossen, mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei man die Nadel in Loch 11 steckt, nach rechts

mit dem 4. bis 8. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 12 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 8. Paar 1mal gedreht, nach links mit dem 7. bis 4. Paar, die Nadel in Loch 13 gesteckt, nach rechts mit dem 4. bis 7. Paar, die Nadel in Loch 14 gesteckt, letztere geschlossen, das 7. Paar 1mal gedreht, nach links mit dem 6. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 15 gesteckt, dieselbe geschlossen, mit den

ersten 3 Paaren den Rand, wobei man die Stecknadel in Loch 16 gesteckt, nach rechts mit dem 4. bis 6. Paar, die Nadel in Loch 17 gesteckt, nach links mit dem 6. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 18 gesteckt, dieselbe geschlossen, mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei man die Nadel in Loch 19 steckt und nach rechts mit dem 4. bis 6. Paar Halbschläge. Alsdann sticht man dem Klöppelbrief die mit f und g bezeichneten Ertraldlöcher ein, steckt in jedes dieser Löcher und in Loch 20 eine Nadel und hängt jeder derselben 3 Paar Klöppel an. Mit dem 13. bis 21. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 21 gesteckt, nach links in gleicher Weise mit dem 21. bis 12. Paar, die Nadel in Loch 22 gesteckt, nach rechts mit dem 12. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 23 gesteckt, nach links mit dem 21. bis 11. Paar, die Nadel in Loch 24 gesteckt, nach rechts mit dem 11. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 25 gesteckt, nach links mit dem 21. bis 10. Paar, die Nadel in Loch 26 gesteckt, nach rechts mit dem 10. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 27 gesteckt, nach links mit dem 21. bis 15. Paar, die Nadel in Loch 28 gesteckt, nach rechts mit dem 15. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 29 gesteckt, nach links mit dem 21. bis 16. Paar, die Nadel in Loch 30 gesteckt, nach rechts mit dem 16. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 31 gesteckt, und so fort, bis man zu Loch 39 gelangt ist, dann nach links mit dem 21. bis 16. Paar Halbschläge. Mit dem 15. bis 9. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 40 gesteckt, nach rechts in gleicher Weise mit dem 9. bis 15. Paar, die Nadel in Loch 41 gesteckt, nach links mit dem 15. bis 8. Paar, die Nadel in Loch 42 gesteckt, nach rechts mit dem 8. bis 15. Paar, die Nadel in Loch 43 gesteckt, nach links mit dem 15. bis 7. Paar, die Nadel in Loch 44 gesteckt, letztere geschlossen, das 7. Paar 1mal gedreht, nach rechts mit dem 8. bis 15. Paar, die Nadel in Loch 45 gesteckt, nach links mit dem 15. bis 8. Paar, die Nadel in Loch 46 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 8. Paar 1mal gedreht, nach rechts mit dem 9. bis 15. Paar, die Nadel in Loch 47 gesteckt, nach links mit dem 15. bis 9. Paar, die Nadel in Loch 48 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 9. Paar 1mal gedreht, nach rechts mit dem 10. bis 16. Paar, die Nadel in Loch 49 gesteckt, nach rechts mit dem 15. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 50 gesteckt, nach links mit dem 21. bis 10. Paar, die Nadel in Loch 51 gesteckt, letztere geschlossen, das 10. Paar 1mal gedreht, nach rechts mit dem 11. bis 21. Paar, die Nadel in Loch 52 gesteckt, und so fort, bis man zu Loch 58 gelangt ist, dann nach links mit dem 21. bis 13. Paar Halbschläge. Hiermit ist die Spitze vollendet. Mit dem 6. und 7. Paar 1 Halbschlag, die Nadel in Loch 59 gesteckt, nach links Halbschläge mit dem 7. bis

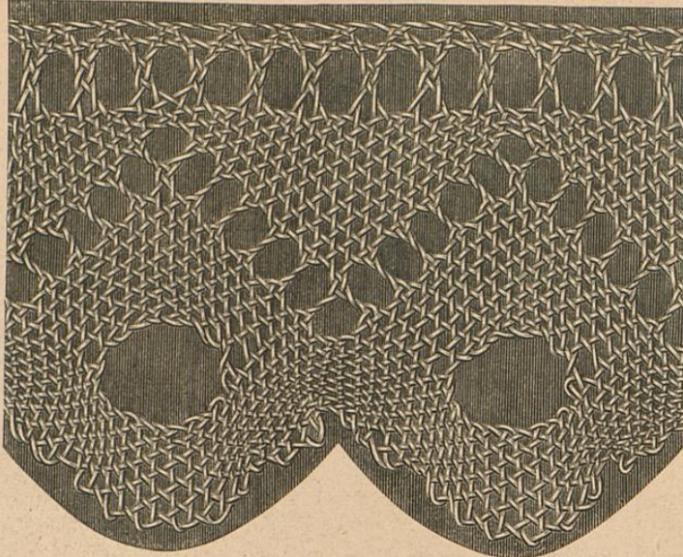


Nr. 1. Mantel aus reps ottoman. Rückansicht.
(Hierzu Nr. 49.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 26-29.

Nr. 2. Kleid mit Pelerine aus Tuch und Sammet. Vorderansicht.
(Hierzu Nr. 47 und 55.) Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 36-50.

* Anmerkung. Das sämmtliche zur Spitzenklöppelei erforderliche Material, das Rißen, die Widelmaschine, die Klöppel, Klöppelbriefe etc. sind von Frau Sara Rasmussen, Kopenhagen. Sülegade Nr. 1, sowie von C. A. Schubert, Berlin, Poststraße 21, zu beziehen; außerdem führt die Firma Spielhagen und Comp., Berlin, Friedrichstr. 49a, das Carton- und das Carreau-Papier zur Anfertigung der Klöppelbriefe.

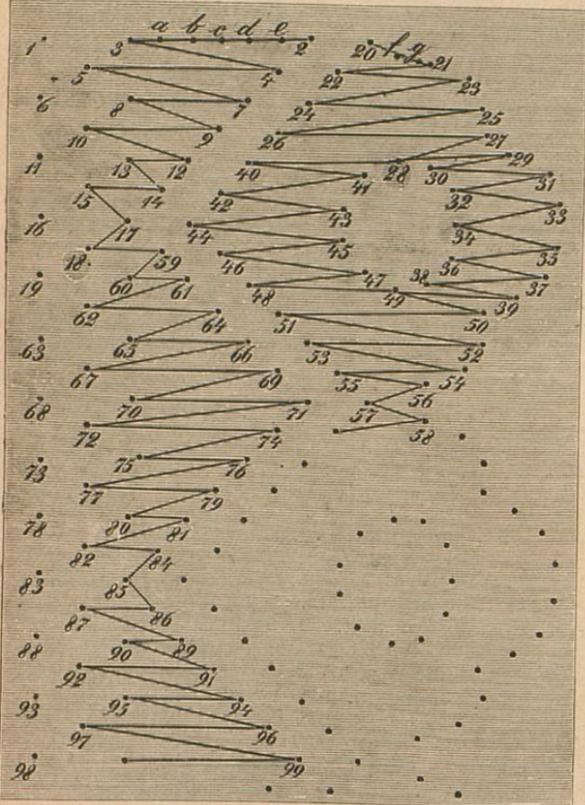
4. Paar, die Nadel in Loch 60 gesteckt, nach rechts in gleicher Weise mit dem 4. bis 8. Paar, die Nadel in Loch 61 gesteckt, nach links mit dem 8. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 62 gesteckt, dieselbe geschlossen, mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei man die Nadel in Loch 63 steckt, nach rechts mit dem 4. bis 9. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 64 gesteckt, nach links in gleicher Weise mit dem 9. bis 4. Paar, die Nadel in Loch 65 gesteckt, nach rechts mit dem 4. bis 10. Paar, die Nadel in Loch 66 gesteckt, nach links mit dem 10. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 67 gesteckt, dieselbe geschlossen, mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei man die Nadel in Loch 68 steckt, und so fort. Ist man bis zu Loch 71 gelangt, so schließt man die Nadel mit 1 Halbschlag, dreht das 12. Paar 1mal, arbeitet nach links mit dem 11. bis 3. Paar Halbschläge, steckt die Nadel



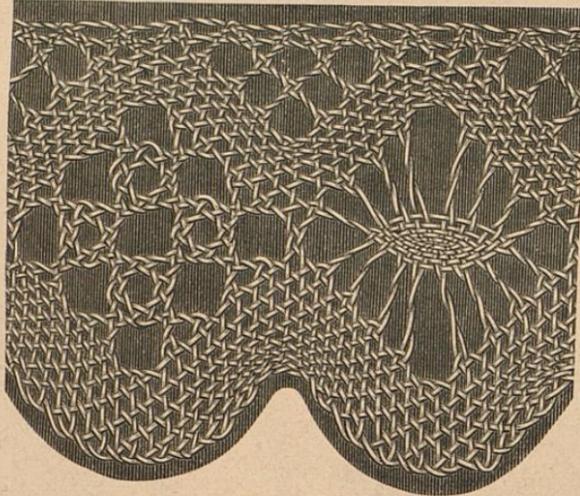
Nr. 3. Spitze. Vergrößert. (Hierzu Nr. 4-6.)

geschlossen, mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei die Nadel in Loch 88 gesteckt wird. In dieser Weise und mit Hilfe der Abbildung sowie der Beschreibung setzt man die Klöppel fort.

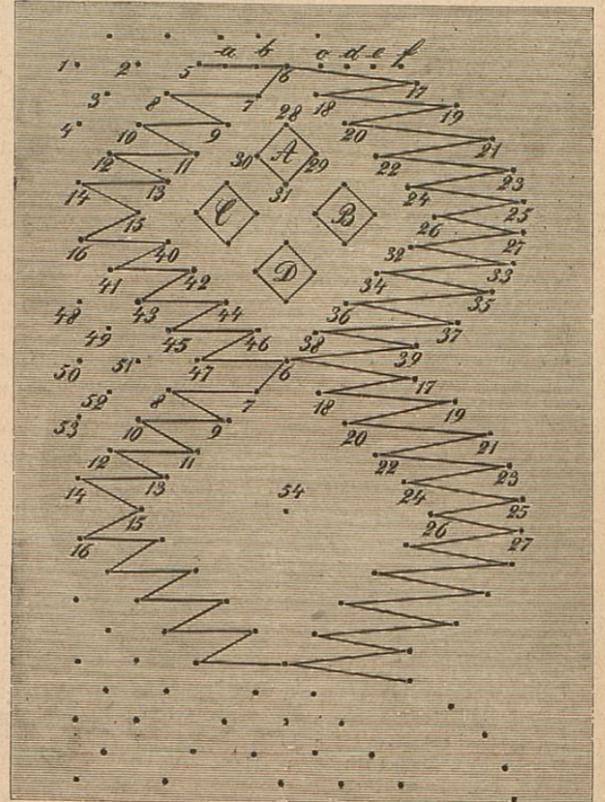
Für die Spitze, welche Abb. Nr. 9 in Originalgröße, Abb. Nr. 7 vergrößert zeigt und die mit Spitzenzwirn Nr. 100 und mit 40 Klöppeln gearbeitet wird, stellt man nach Abb. Nr. 10 den Klöppelbrief her und befestigt ihn auf dem Cylinder des Riffens. Alsdann steckt man in Loch 1 eine Nadel, hängt letzterer 2 Paar Klöppel an, macht mit denselben 1 Doppelschlag, zieht die Nadel aus dem Loch, steckt sie zwischen den Paaren in dasselbe Loch und zieht erstere straff an; links auf das Riffen legt man 1 neues Paar Klöppel, führt mit diesem und dem nächsten der zuvor erwähnten Paare 1 Doppelschlag aus, schiebt diesen dicht an die Nadel, dreht das 1. Paar 1mal, arbeitet mit dem 2.



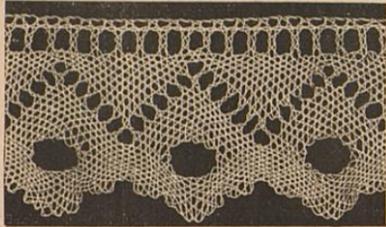
Nr. 4. Klöppelbrief zu Nr. 3. Vergrößert.



Nr. 7. Spitze. Vergrößert. (Hierzu Nr. 8-10.)



Nr. 8. Klöppelbrief zu Nr. 7. Vergrößert.



Nr. 5. Spitze. Originalgröße. (Hierzu Nr. 3, 4 und 6.)

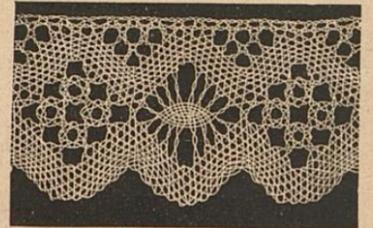
in Loch 72, schließt dieselbe und führt mit den ersten 3 Paaren den Rand aus, wobei die Nadel in Loch 73 gesteckt wird. In gleicher Weise arbeitet man bis Loch 84, steckt in letzteres die Nadel, schließt dieselbe, dreht das 7. Paar 1mal, Klöppelt nach links mit dem 6. bis 4. Paar Halbschläge, steckt die Nadel in Loch 85 und macht nach rechts mit dem 4. bis 6. Paar gleiche Schläge. Ist das Dreieck vollendet, so führt man die nächste Zacke wie die zuvor beschriebene von Loch 22 bis Loch 58 aus, arbeitet dann mit dem 6. und 7. Paar 1 Halbschlag, die Nadel in Loch 86 gesteckt, nach links mit dem 7. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 87 gesteckt, dieselbe ge-



Nr. 11. Mantel aus englischem Wollenstoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 26.) Schnitt u. Beschr.: Vorder d. Suppl., Nr. III, Fig. 19-25.



Nr. 13. Vierter Theil einer Dessinfigur zur Bordüre der Fensterdecke Nr. 25. Marokkanische Stickerei. Originalgröße.

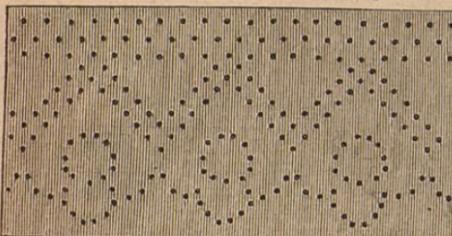


Nr. 9. Spitze. Originalgröße. (Hierzu Nr. 7, 8 und 10.)

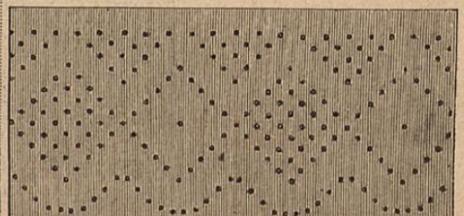
und 3. Paar 1 Doppelschlag, und dreht das 3. Paar 1mal. In Loch 2 steckt man 1 Nadel, hängt derselben 2 Paar Klöppel an, arbeitet mit diesen 1 Halbschlag, zieht die Nadel aus dem Loch, steckt sie zwischen den Paaren in dasselbe Loch, schließt letztere mit 1 Halbschlag und dreht jedes Paar 1mal; mit dem 4. und 3. Paar 1 Halbschlag, die Nadel in Loch 3 gesteckt, dieselbe geschlossen, jedes Paar 1mal gedreht, mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei die Nadel in Loch 4 zu stecken ist, und das 3. Paar 1mal gedreht. Als dann schiebt man dem Klöppelbrief die mit a und b bezeichneten Ertrahöcher ein, steckt in Loch 5, a, b und 6 je eine Stechnadel und hängt der 1., 2. und 4. Nadel je 2 Paar, der



Nr. 12. Kleid aus Tuch und Sammet. Beschr.: Rück d. Suppl.



Nr. 6. Klöppelbrief zu Nr. 5. Originalgröße.



Nr. 10. Klöppelbrief zu Nr. 9. Originalgröße.



Nr. 14. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 15.) Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. II, Fig. 10-18.

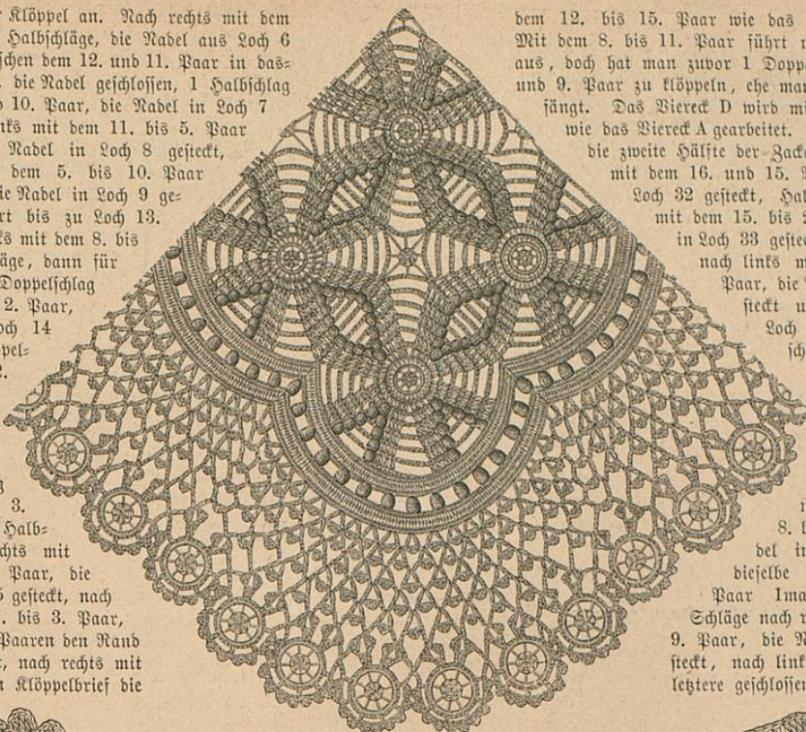
wie zuvor, wobei man die Nadel in Loch 16 zu stecken hat, nach rechts mit dem 3. bis 7. Paar Halbschläge. Alsdann sticht man dem Klöppelbrief die mit e, d, e und f bezeichneten Ertrahöcher ein, steckt in jedes Loch eine Stecknadel und hängt jeder derselben 2 Paar Klöppel an. Dann nach rechts mit dem 12. bis 20. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 17 gesteckt, nach links mit dem 20. bis 12. Paar, die Nadel in Loch 18 gesteckt, nach rechts mit dem 12. bis 20. Paar, die Nadel in Loch 19 gesteckt, und so fort bis Loch 27, doch hat man an der linken Seite stets 1 Paar Klöppel weniger zu verwenden, dann nach links mit dem 20. bis 16. Paar Halbschläge. Hierauf arbeitet man den fond de la vierge

3. Nadel 1 Paar Klöppel an. Nach rechts mit dem 6. bis 12. Paar Halbschläge, die Nadel aus Loch 6 gezogen und zwischen dem 12. und 11. Paar in dasselbe Loch gesteckt, die Nadel geschlossen, 1 Halbschlag mit dem 11. und 10. Paar, die Nadel in Loch 7 gesteckt, nach links mit dem 11. bis 5. Paar Halbschläge, die Nadel in Loch 8 gesteckt, nach rechts mit dem 5. bis 10. Paar gleiche Schläge, die Nadel in Loch 9 gesteckt und so fort bis zu Loch 13. Hierauf nach links mit dem 8. bis 3. Paar Halbschläge, dann für den Rand 1 Doppelschlag mit dem 3. und 2. Paar, die Nadel in Loch 14 gesteckt, 1 Doppelschlag mit dem 2. und 1. Paar, das 1. Paar 1mal gedreht, die Nadel mit 1 Doppelschlag mit dem 2. und 3. Paar geschlossen, Halbschläge nach rechts mit dem 3. bis 7. Paar, die Nadel in Loch 15 gesteckt, nach links mit dem 7. bis 3. Paar, mit den ersten 3 Paaren den Rand

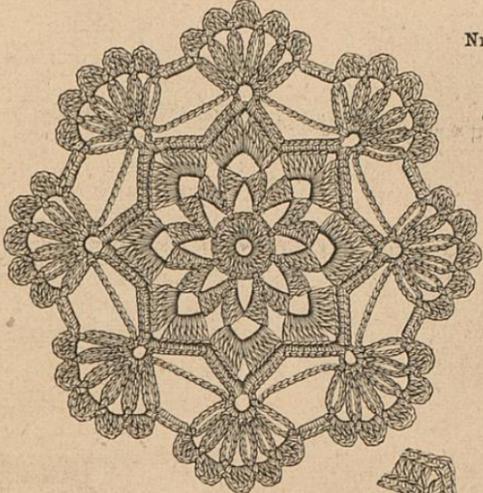
dem 12. bis 15. Paar wie das Viereck A arbeitet. Mit dem 8. bis 11. Paar führt man das Viereck C aus, doch hat man zuvor 1 Doppelschlag mit dem 8. und 9. Paar zu klöppeln, ehe man dieses Viereck anfängt. Das Viereck D wird mit denselben Paaren wie das Viereck A gearbeitet. Alsdann stellt man die zweite Hälfte der Zude her, 1 Halbschlag mit dem 16. und 15. Paar, die Nadel in Loch 32 gesteckt, Halbschläge nach rechts mit dem 15. bis 20. Paar, die Nadel in Loch 33 gesteckt, in gleicher Weise nach links mit dem 20. bis 14. Paar, die Nadel in Loch 34 gesteckt und so fort bis zu Loch 39 und dann Halbschläge nach links mit dem 20. bis 12. Paar. Mit dem 7. und 8. Paar 1 Halbschlag, die Nadel in Loch 40 gesteckt, Halbschläge nach links mit dem 8. bis 3. Paar, die Nadel in Loch 41 gesteckt, dieselbe geschlossen, das 3. Paar 1mal gedreht, gleiche Schläge nach rechts mit dem 4. bis 9. Paar, die Nadel in Loch 42 gesteckt, nach links mit dem 9. bis 4. Paar, die Nadel in Loch 43 gesteckt, und so fort bis zu Loch 47, die Nadel in letzteres gesteckt, nach rechts mit dem 6. bis 12. Paar, die Nadel in Loch 6 gesteckt, dieselbe geschlossen, 1 Halbschlag mit dem 11. bis 10. Paar, die Nadel in Loch 7 gesteckt, nach links mit dem 11. bis 6. Paar. Mit den ersten 3 Paaren arbeitet man den Rand, wobei die Nadel in Loch 48 zu stecken ist, mit dem 3. und 4. Paar 1 Halbschlag, die Nadel in Loch 49 gesteckt, letztere geschlossen und jedes Paar 1mal gedreht, dann mit den ersten 3 Paaren den Rand, wobei die Nadel in Loch 50 zu stecken ist. Die folgende Reihe



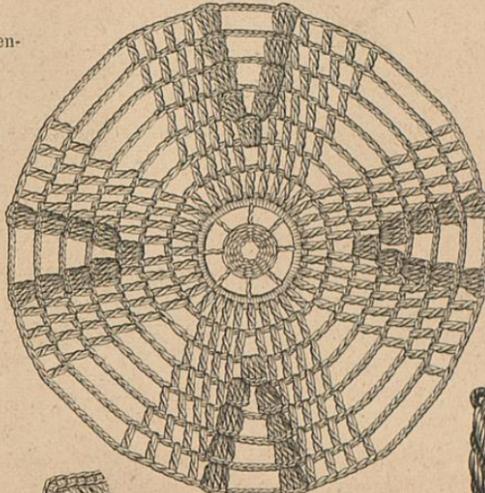
Nr. 15. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 14.) Schnitt u. Beschr.: Vorder. d. Suppl., Nr. II, Fig. 10-18.



Nr. 16. Decke. Häkelarbeit und Spitzenstich. (Hierzu Nr. 17 und 18.)

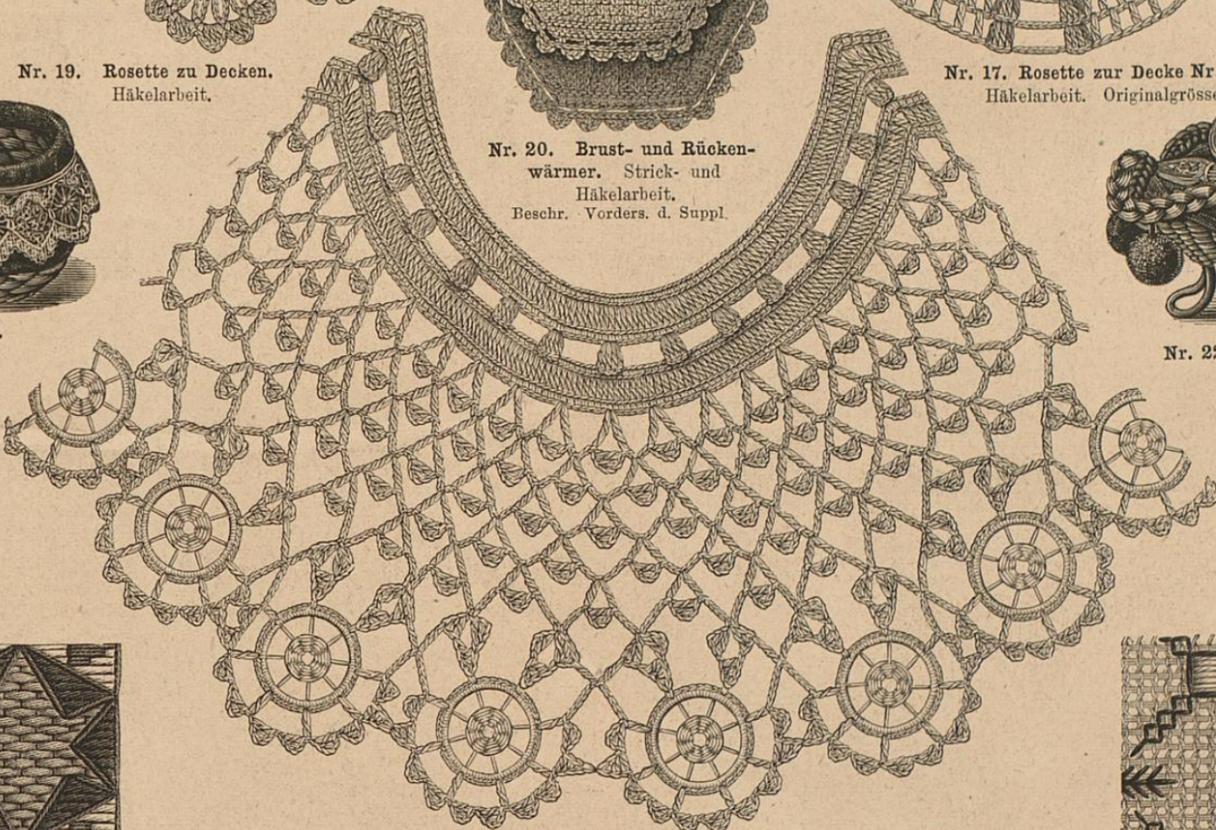


Nr. 19. Rosette zu Decken. Häkelarbeit.



Nr. 17. Rosette zur Decke Nr. 16. Häkelarbeit. Originalgröße.

Nr. 20. Brust- und Rückenwärmer. Strick- und Häkelarbeit. Beschr.: Vorder. d. Suppl.



Nr. 18. Bordüre zur Decke Nr. 16. Häkelarbeit. Originalgröße.



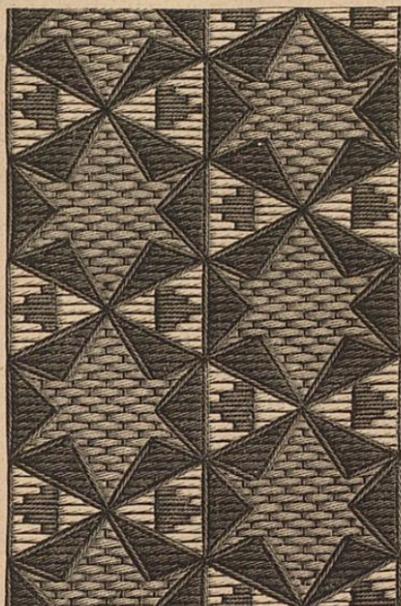
Nr. 22. Korb zum Strickzeug.

wird in gleicher Weise ausgeführt, doch hat man die Nadel stets in das mit der nächsten Zahl bezeichnete Loch zu stecken. Dann arbeitet man die erste Hälfte des Bandes von Loch 8 bis Loch 16 und führt die erste Hälfte der Zude, wie die der zuvor erwähnten Zude, von Loch 17 bis Loch 27 aus. Alsdann dreht man das 8. bis 15. Paar je 1mal



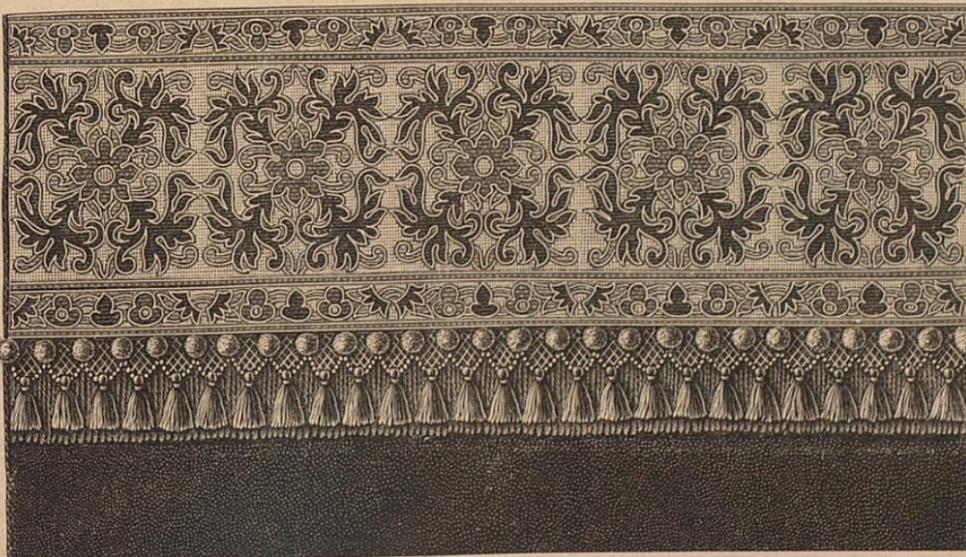
Nr. 21. Schlüsselkorb.

(siehe Abb. Nr. 6 auf Seite 226 d. Z.). Mit dem 10. und 11. Paar 1 Doppelschlag, mit dem 12. und 13. Paar 1 Doppelschlag, mit dem 11. und 12. Paar 1 Halbschlag, die Nadel in Loch 28 gesteckt, letztere geschlossen, 1 Halbschlag mit dem 12. und 13. Paar, die Nadel in Loch 29 gesteckt, dieselbe geschlossen, 1 Halbschlag mit dem 11. und 10. Paar, die Nadel in Loch 30 gesteckt,



Nr. 23. Plein im arabischen Geschmack zu Kissen, Schuhen und dergl. Beschr.: Vorder. d. Suppl.

letztere geschlossen, 1 Halbschlag mit dem 11. und 12. Paar, die Nadel in Loch 31 gesteckt, dieselbe geschlossen. Ist das Viereck fertig, so macht man 1 Doppelschlag mit dem 10. und 11. Paar und 1 Doppelschlag mit dem 12. und 13. Paar. Dann mit dem 14. und 15. Paar 1 Doppelschlag, worauf man das Viereck B mit



Nr. 25. Fensterdecke mit marokkanischer Stickerei. (Hierzu Nr. 13.)



Nr. 24. Plein zur Schutzdecke Nr. 40. Originalgröße.

und arbeitet mit diesen 8 Paaren die Spinne (siehe Abb. Nr. 8 und 9 auf Seite 98 d. Z.). Ist die Hälfte der Spinne vollendet, so steckt man die Nadel in Loch 54, arbeitet die zweite Hälfte der Spinne der ersten entsprechend und dreht jedes Paar 2mal. Die letzte Hälfte der Zude und des Bandes werden in bekannter Weise ausgeführt, worauf man die Arbeit mit



Nr. 26. Mantel aus englischem Wollstoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 11.) Schnitt und Beschr.: Vorder- u. Suppl., Nr. III, Fig. 19-23.

Nr. 27. Paletot aus Tuch und satin merveilleux. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 29.) Schnitt und Beschr.: Vorder- u. Suppl., Nr. I, Fig. 1-3.

Nr. 28. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Beschr.: Rück- u. Suppl.

Nr. 29. Paletot aus Tuch und satin merveilleux. Rückansicht. (Zu Nr. 27.) Schnitt und Beschr.: Vorder- u. Suppl., Nr. I, Fig. 1-3.



Nr. 30. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Beschr.: Rück- u. Suppl.

Nr. 31 und 32. Mantel aus gemustertem Sammet und Atlas. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Rück- u. Suppl.

Nr. 33. Mantel aus Tuch und Sammet. Beschr.: Rück- u. Suppl.

Nr. 34 und 35. Mantel aus reps ottoman. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Rück- u. Suppl.
 Nr. 36. Paletot für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Rück- u. Suppl.
 Nr. 37. Kleid für Knaben von 2-3 Jahren. Beschr.: Rück- u. Suppl.

Frédéric Couderc

Berücksichtigung der Abbildung und der Beschreibung fortsetzt.

Nr. 16-18. Decke.

Häkelarbeit und Spitzenstück.

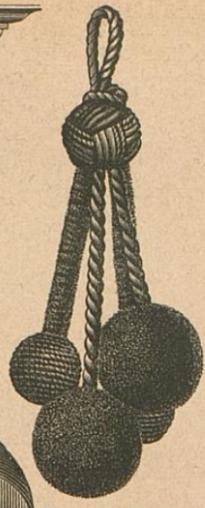
Diese Decke ist mit Hauswib'schem dreifärbtem Garn Nr. 70 gehäkelt. Dieselbe besteht aus einzelnen Rosetten, welche bei Ausföhrung der letzten Tour mit einander verbunden werden. Inmitten der Rosetten, sowie zwischen denselben ist je ein Rädchen ausgeföhrt; den Außenrand begrenzt eine Bordüre. Zur Herstellung einer Rosette windet man den Arbeitsfaden 3mal



Nr. 38. Quaste zu Mänteln etc. 2/3 der Originalgröße. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 40. Schutzdecke für eine Sopha. (Hierzu Nr. 41 und 24.)



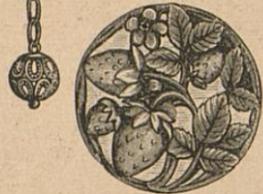
Nr. 39. Quaste zu Mänteln etc. 2/3 der Originalgröße. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

einzelne Luftm., 1 Luftm., dann 1 St. in die 1. der nächsten 5 Luftm., 7 Luftm., vom * noch 3mal wiederholt; zuletzt statt der letzten St. und 7 Luftm. nur 1 f. R. in die 3. der ersten 10 Luftm. dieser Tour. 6. Tour: 12 Luftm., * 1 St. in die vor der nächsten St. befindliche Luftm., 3mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. um die nächste einzelne Luftm., dann 3 Luftm., 1 Musche um die nächsten 3 Luftm., 6 Luftm., 1 Musche um die folgenden 3 Luftm., 3 Luftm., 3mal abwechselnd 1 St. um die nächste einzelne Luftm., 1 Luftm.,



Nr. 42. Mantel-schlösser. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

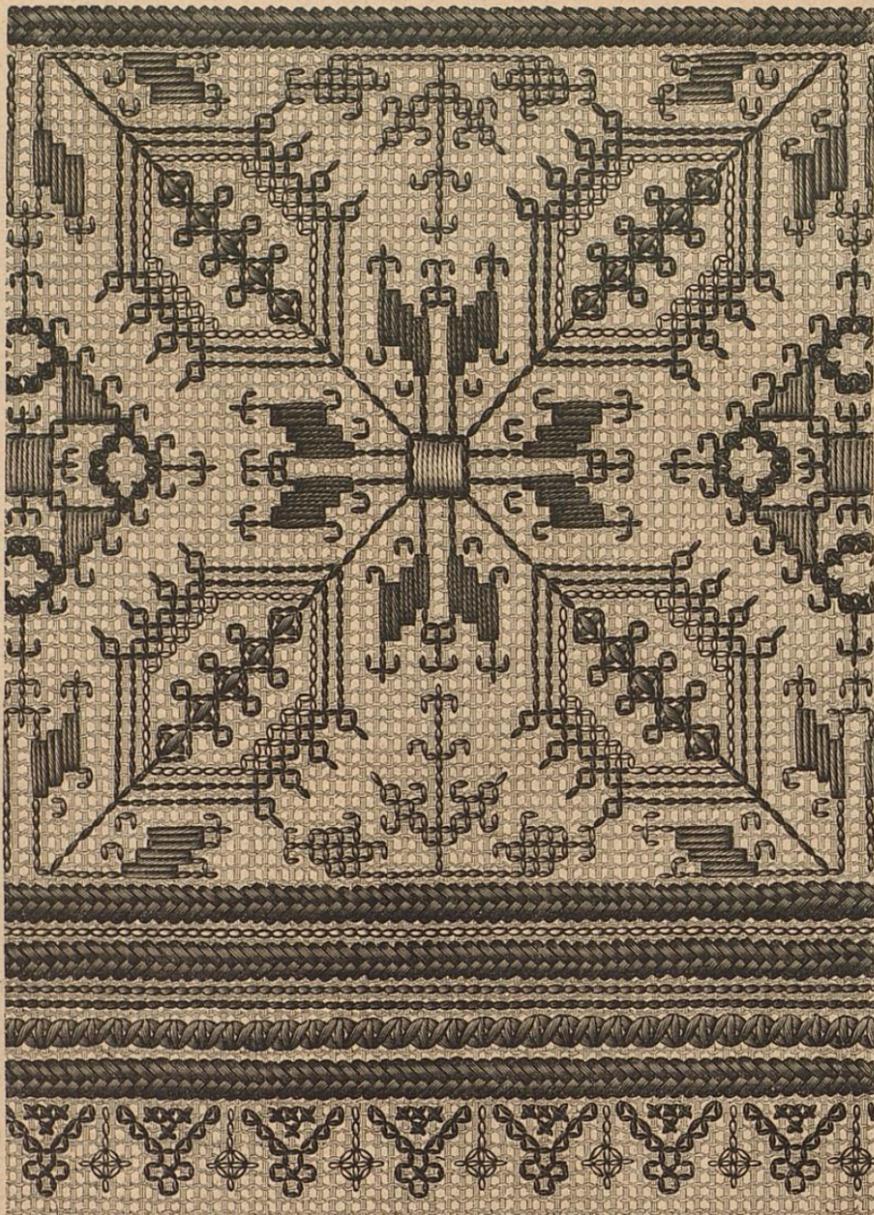
um einen runden Stab von 4 Cent. Umfang, bildet alsdann 1 R. (Masche), nimmt die Bindungen von dem Stabe und häkelt 1. Tour: 64 f. R. (feste Maschen) um die Rundung, zuletzt 1 f. R. (feste Kettenmasche) in die 1. f. R. dieser Tour. 2. Tour: 4 Luftm. (Luftmaschen), dann 3mal abwechselnd 1 St. um die zweitfolgende f. R., 1 Luftm.; zuletzt 2 f. R. in die 3. und 4. der ersten 4 Luftm. dieser Tour. 3. Tour: 6 Luftm., * 3mal abwechselnd 1 St. um die auf die nächste St. folgende Luftm., 1 Luftm., dann 1 St. um die folgenden Luftm., 3 Luftm., vom * noch 7mal wiederholt; zuletzt statt der letzten St. und 3 Luftm. nur 1 f. R. in die 3. der ersten 6 Luftm. dieser Tour. 4. Tour: 8 Luftm., * 1 St. in die vor der nächsten St. befindliche Luftm., 3mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. um die nächste



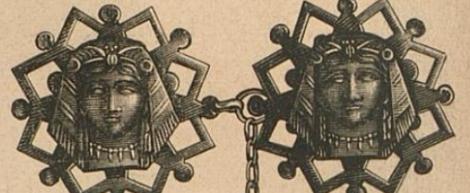
Nr. 44. Knopf zu Mänteln. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 46. Paletot aus damascirtem Wollenstoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 56.) Beschr.: Rückss. d. Suppl.



Nr. 41. Theil der Stickerei zur Schutzdecke Nr. 40. Originalgröße.



Nr. 43. Mantel-schlösser. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



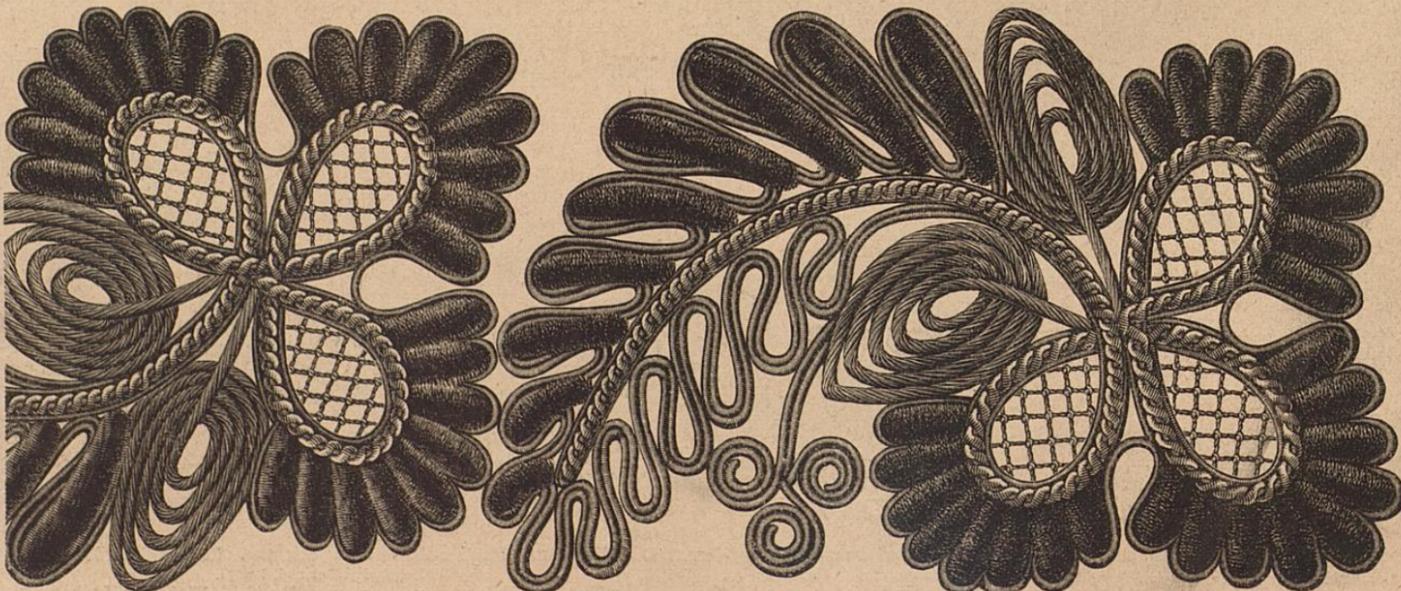
Nr. 45. Knopf zu Paletots. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

dann 1 St. in die 1. der nächsten 5 Luftm., 9 Luftm., vom * noch 3mal wiederholt; zuletzt statt der letzten St. und 9 Luftm. nur 1 f. R. in die 3. der ersten 12 Luftm. dieser Tour. 7. und 8. Tour: In der Weise wie die vorigen beiden Touren, doch vermehrt sich die Anzahl der zwischen 2 Muschen befindlichen und der zwischen 4 je durch 1 Luftm. getrennten St. in jeder folgenden Tour um 2 R. Hiermit ist eine Rosette vollendet. Jede folgende wird in derselben Weise ausgeföhrt, doch hat man in der letzten Tour für die Verbindung mit den zuvor gearbeiteten Rosetten abweichend zu häkeln, da die zwischen den beiden Muschen befindlichen Luftm. unausgeföhrt bleiben. Man arbeitet in dem betreffenden Musterjah bis zur 1. Musche, einschließlich derselben, wendet alsdann die Arbeit, nimmt die bereits ausgeföhrt Rosette zur Hand,



Nr. 47. Taille zum Kleid Nr. 2 und 55. Vorderansicht. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 33-48.

einzelne Luftm., dann 3 Luftm., für 1 Musche 7 St. um die nächsten 3 Luftm., von denen die letzte der 1. dieser 7 St. ang. (angeschlungen) wird, 3 Luftm., 3mal abwechselnd 1 St. um die nächste einzelne Luftm., 1 Luftm., dann 1 St. in die 1. der nächsten 3 Luftm., 5 Luftm., vom * noch 3mal wiederholt, doch zuletzt statt der letzten St. und der 5 Luftm. nur 1 f. R. in die 3. der ersten 8 Luftm. dieser Tour. 5. Tour: 10 Luftm., * 1 St. in die vor der nächsten St. befindliche Luftm., 3mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. um die nächste einzelne Luftm., dann 3 Luftm., 1 Musche um die nächsten 3 Luftm., 4 Luftm., 1 Musche um die folgenden 3 Luftm., 3 Luftm., 3mal abwechselnd 1 St. um die nächste



Nr. 48. Passementerie-Bordüre zu Garderobe-Gegenständen. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

legt auf dieselbe die in Arbeit befindliche Rosette herartig, daß die rechte Seite beider Rosetten aufeinander liegt, häkelt 1 f. R. um das Glied der correspondirenden Musche der fertigen Rosette, 4mal abwechselnd 2 Luftm., mit 1 f. R. die vor der nächsten St. befindliche Luftm. beider Rosetten zusammenfassend, dann 2 Luftm., mit 1 f. R. die auf die nächste St. folgende Luftm. beider Rosetten zusammenfassend, dann den Faden befestigt und abgetrennt; hierauf den Faden für die 2. Musche desselben Musterjahres der zuletzt gehäkelt Rosette angelegt, dann dieselbe um die folgenden 4 durch 1 Luftm. getrennte St.

Der „Bazar-Anzeiger“ erscheint alle 14 Tage und wird der Gesamt-Ausgabe der Mode-Nummer des „Bazar“ beigelegt. Inserate müssen stets 2 Wochen vorher eingeleitet werden.

Aleinige Annoncen-Annahme:
RUDOLF MOSSE, Berlin SW.
 und dessen Sitalien.

BAZAR-ANZEIGER

Der Insertionspreis beträgt 1 Ltrh. 50 Pf. pro Nonpareille-Seite; für Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz 2 fr. 25 cts.; für England 1 sh. 10 d., für Holland 1 fl. holl., für Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5. W.

Aleinige Annoncen-Annahme:
RUDOLF MOSSE, Berlin SW.
 und dessen Sitalien.

Humoristische Sprüche.

Man sagt, die Ehen werden im Himmel geschlossen; auch die unerbittlichen?
 Arbeit' und Schweige:
 Dir bleib die Neige;
 Faulenz' und schrei':
 Du bekommst für zwei.
 Wilhelm Müller.

Während ihrer zwei
 Ranken um ein Ei,
 Stedt's der dritte bei.

Es ist keine Bürde schwerer, als eine leere Börse.

Das Glück fliegt, wer's fängt, der hat's.

Schide dich in die Welt hinein;
 Denn dein Kopf ist viel zu klein,
 Daß sich schide die Welt hinein.

Mit dieser Welt ist's keiner Wege richtig;
 Vergebens bist du brav, vergebens tüchtig,
 Sie will uns zahn, sie will sogar uns nistig!
 Goethe.

Die Dummheit fällt allemal mit der Thür ins Haus, denn alle
 Dummchen sind verweg.

Worte kann man nicht essen, sie sind Bind, und von Artigkeiten kann
 man nicht leben, sie sind ein höflicher Betrug, — die Gitten lassen sich mit
 Bind abspießen.

Stumm
 Is nich dumm;
 Snafen as en Bot
 Is lange noch nicht Klot.
 W. Weber.

Schlechte Scribenten, — wer wird sich denn dadurch, daß sie sich drücken lassen, zu ihrem Umgang zwingen lassen!

Die Kunst, reich zu werden, ist im Grunde nichts anderes, als die Kunst, sich des Eigenthums anderer Leute mit ihrem guten Willen zu bemächtigen.

Zum Dichter muß man geboren, zur Anerkennung muß man gestorben sein.

Wenn du dich selber machst zum Knecht,
 Bedauert dich niemand, geht dir's schlecht;
 Machst du dich aber selbst zum Herrn,
 Die Leute sehen es auch nicht gern;
 Und bleibst du endlich wie du bist,
 So sagen sie, daß nichts an dir ist.
 Goethe.

Die Wahrheit ist ein Wein;
 Das heißt: In unsern Tagen
 Muß einer betrunken sein,
 Um Lust zu haben, die Wahrheit zu fagen.
 Friedrich Rückert.

Priester und Wegweiser zeigen wohl den rechten Weg, aber sie gehen ihn nicht selbst.

Das Publikum, das ist ein Mann,
 Der alles weiß und gar nichts kann.
 Das Publikum, das ist ein Weib,
 Das nichts verlangt, als Zeitvertreib.
 Das Publikum, das ist ein Kind,
 Heut' so, und morgen so geünnt,
 Das Publikum ist eine Magd,
 Die stets ob ihrer Herrschaft klagt.
 Das Publikum, das ist ein Knecht,
 Der, was sein Herr thut, findet recht.
 Das Publikum sind alle Leute,
 Drum ist es dumm und auch gecheit.
 Ich hoff', das nimmt mir keiner trumm,
 Denn einer ist kein Publikum.
 Ludwig Robert.

Es sieht manches so aus,
 Als wär' gar nichts d'raus zu machen,
 Die Leute achten's gering und lachen,
 Kommt dann der Rechte und macht was d'raus,
 Gleich hätten es alle können machen.
 J. Trojan.

Von der Welt, der unbequemen,
 Willst du keine Kunde nehmen?
 Gerachen, sei auch nicht ergrimmt,
 Wenn sie von dir keine nimmt.
 Derselbe.

Für den folgenden Theil ist die Redaktion des Bazar nicht verantwortlich.

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide) **Mk. 1.90 per Meter** bis Mk. 14.65 (in 16 verschied. Qual.) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von G. Henneberg (Königl. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

An meine lieben Berliner.

Ein äußerst anregender Roman aus der Feder des altbewährten Kämpen Schmidt-Weissenfels, der die hochinteressante vormärzliche Sturm- und Drangperiode behandelt und mit der großen Bewegung des 18. März abschließt, erscheint im nächsten Quartal im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. Oktober erschienene größere Theil des spannenden Romans: „Das Spiel ist aus“ von Konrad Zelmann gratis und franco nachgeliefert.

Der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen 4 Beiblättern: illustriertes Beiblatt „ULK“, belletristische Wochenschrift „Deutsche Besehale“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und „Industrieller Wegweiser“ beträgt bei allen Reichspostämtern, welche jederzeit Bestellungen entgegennehmen, nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal für alle 5 Blätter zusammen.

Blooker's reiner Holländischer Cacao

Ist in allen renommirten Drogen-, Colonial-, Delicatess- und Confituren-Handlungen zu haben. Engros-Lager für Deutschland bei **Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin N., Fennstrasse 11.**

Keine Hausfrau
 unterlasse es, das erste Heft des im Verlag von **OTTO SPAMER** in **LEIPZIG** u. Berlin neu erscheinenden **Buch der Hausfrau** in etwa 20 reich illustrierten Heften à 50 Pf. in der nächstgelegenen Buchhandlung einzusehen, denn

Jede Hausfrau
 wird in genanntem Werke eine nützliche Mitgabe zur Sicherung und Verbreitung häuslichen Wohlstandes und Komforts finden. = **PROSPEKTE** überall **GRATIS**.

Monogramm-Büchlein von C. von Manteuffel.
 Preis à Heft 40 Pf. Jedes Heft für eine Sammler-Ausgabe, enthält 25 Monogramme für Plattstich. Bei Bestellungen genügt Angabe des gewünschten Buchstabens.
 Harburg a. E. Gustav Ekan.

Tanz-Album, enth. 100 beliebte Tänze f. Pianoforte, versendet f. nur 6 Mk. R. Jacobs Buchhandlg., Magdeburg.

In allen Buchhandlungen zu haben:
Kunst die Karte sich und anderen zu schlagen, mit Abbildungen, 1 Mk.
Die Einmachekunst aller Beeren, Obst- und Gartenfrüchte. Das Trocknen und Eindunsten der Früchte und der Gemüse. — Die Zubereitung aller Fruchtsäfte und Gelees.
 Von D. Brode. — Preis 1 Mk.
 Ernst'sche Buchhandlung, Quedlinburg.

Reichste Auswahl in weißem, grauem und schwarzem Holz, Maltenstiften, Holz-Firnis-Politur.

* **Ahorn-Holzwaren zum Bemalen** von Blumen- u. Ornamenten vorlagen das Neueste u. Beste. Katalog gratis u. franco von L. Meder, Heidelberg.

Rein seidene Stoffe Mk. 1.35 pr. mètre
 oder 75 Kr. ö. W. pr. mètre

sowie à 1.80 und 2.20 (alle drei Posten farbig, gestreift u. kariert) versende in einzelnen Roben u. ganzen Stücken porto- u. zollfrei in's Haus. Muster gerne zu Diensten.

Un genügend frankirte Briefe u. Corresp.-Carten bleiben unberücksichtigt.

G. Henneberg's
 Seidenfabrik-Depôt
 Königl. Hoflieferant.

Beste Quelle für Sammet
 jeglicher Farbe u. Qualität, wie **Sammetbänder** — in nur festantiger Waare — zu billigsten Engros-Preisen. J. Danziger, Leipzig, 37 Grimmaischestr.

Damentuche, glatt u. f. gerippt, neueste Farben, versendet jede Meterzahl zu bill. Fabrikpr. Muster franco. **Paul Krappe l. Leisnig i. Sachsen.**

Glasfey-Nachtlichte, bewährt seit 1808, unübertroffen.
Glasfey-Putzpulver, äuss. spars., ganz vorzügl. putzend.
Glasfey Patent-Sparwische, säurefrei, auch im Regen Kleider nicht beschmutzt, Schimmeln u. Brechen d. Leders verhindernd, — in den meisten besseren Geschäften vorräthig.
G. A. Glasfey, Nürnberg.

Vom **Fels zum Meer** Preis des Hefes 1 Mk.

Die verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste u. am reichsten illustrierte Monatschrift beginnt soeben einen neuen Jahrgang und ladet zum Abonnement ein.

Neue Akademie der Tonkunst in Berlin NW.
 Grosse Friedrichstrasse 94, unweit der Linden.

1) Elementar- und Compositionslehre; 2) Methodik; 3) Pianoforte; 4) Solo- und Chorgesang; 5) Violine; 6) Violoncello; 7) Blasinstrumente; 8) Orgel; 9) Partitur- u. orchestrales Klavierspiel; 10) Quartettklasse; 11) Orchesterklasse; 12) Italienisch; 13) Declamation; 14) Geschichte der Musik.

Mit der Akademie stehen in Verbindung

a. das Seminar zur speciellen Ausbildung von Klavierlehrern und -Lehrerinnen, sowie von Gesanglehrerinnen;

b. die Elementar-Klavier- und Violin-Schule, in der Anfänger vom 7. bis 14. Jahre unterrichtet werden. Ausführliches enthält das durch die Buch- und Musikalienhandlungen, sowie durch den Unterzeichneten zu beziehende Programm.

Der neue Cursus beginnt **Dienstag, den 2. October.**
Franz Kullak,
 Director.
 Sprechstunden: Vm. 9-10, Nm. 4-5.

Griechische Weine

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras u. Santorin. Flaschen u. Kiste froh. Ab hier zu 19 M. 50 Pf.

1 Postprobekiste mit 3 ganzen Flaschen herb und süss. Franco nach allen deutschen u. österr.-ungar. Poststationen gegen Einsendung von 4 Mk.

J. F. Menzer,
 Ritter d. K. Griech. Ex 15erorden.
 Neckargemünd.

W. SPINDLER Fabrik-Mark W. S. Etablissement für **Färberei u. Reinigung** aller Arten Garderobe, Möbel- u. Decorationsstoffe.

Berlin, C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Aufträge bitte nach Spindlersfeld zu richten, von wo auch jede schriftliche Anfrage prompt Erledigung findet.

Annahme-Local: Berlin 1879.

Altona. Breslau. Bremen. Cassel. Charlottenburg. Chemnitz. Köln a/R. Dresden. Erfurt. Frankfurt a/M. Frankfurt a/O. Halle a/S. Hamburg. Hannover. Leipzig. Magdeburg. Potsdam. Stettin. Agenturen in allen größeren Städten Deutschlands.

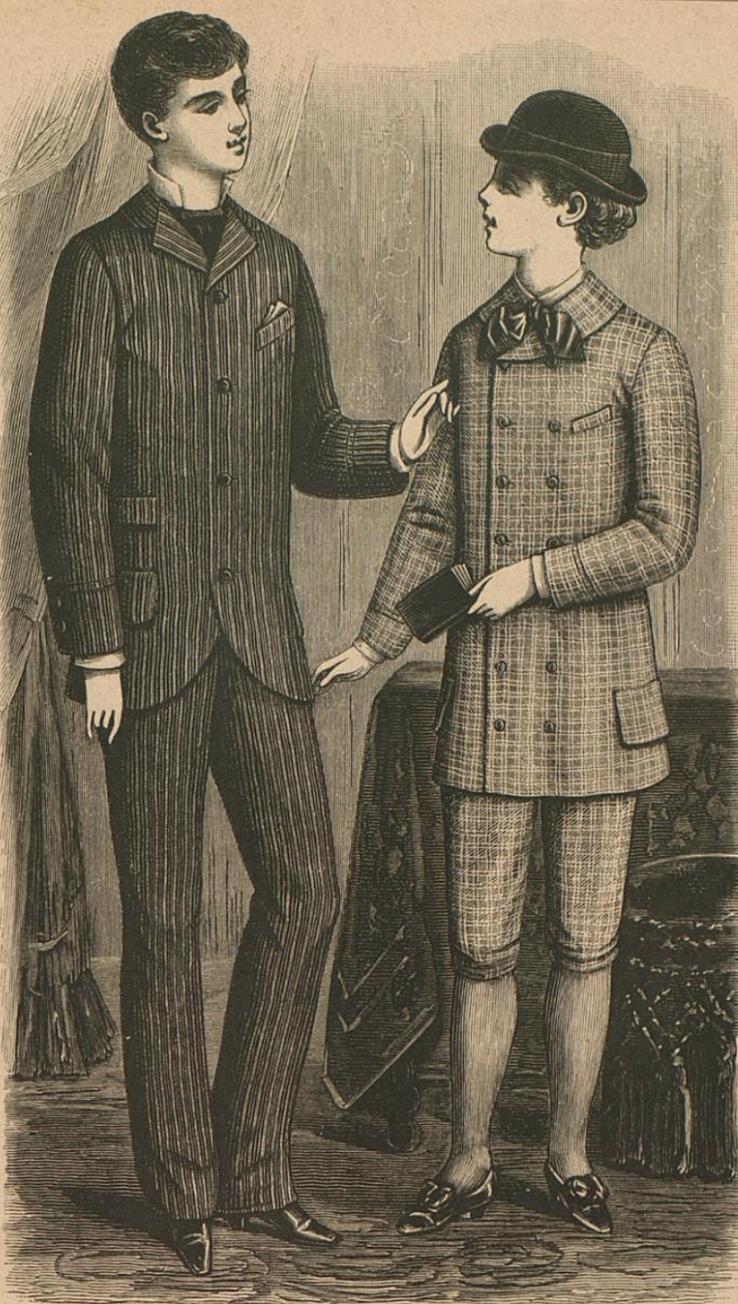
HYGIENE Allgemeine Deutsche Ausstellung für **Hygiene u. Rettungswesen** **BERLIN.**
 Berlin 1883.
 Geöffnet bis 15. October 1883.

gehäkelt und letztere von der Rückseite aus, den Arbeitsfaden bis zur Mische hinleitend und ihn mit umhäkelt, in gleicher Weise, wie zuvor beschrieben, mit der anderen Rosette verbunden; im Anschluß hieran setzt man alsdann die letzte Tour fort, diese Verbindung bei jedem Musterjah, welcher an eine Rosette trifft, wiederholend. Ist die für die Größe der Decke erforderliche Anzahl Rosetten verbunden, so begrenzt man dieselben rings am Außenrande mit der Vorbüre, von welcher Abb. Nr. 18 einen Theil gibt. 1. Tour: Stets 1 f. M. in jede M., doch an jedem Tiefeneinschnitt einige M. übergangen und in der Mitte jedes Bogens einige Male statt 1 M. 2 M. in 1 M. gearbeitet; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour. 2. Tour: 3 Luftm.,



Nr. 49. Mantel aus repps ottoman. Vorderansicht. (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 26-27.

dann stets 1 St. in jede M., doch schürzt man an jedem Tiefeneinschnitt 3 St. zusammen zu und häkelt in der Mitte der Bogen nach Erforderniß einige Male 2 St. in 1 M.; zuletzt 1 f. R. in die 3. der ersten 3 Luftm. dieser Tour. 3. Tour: Wie die 1. Tour. 4. Tour: 3 Luftm., 6 St. in dieselbe St., in welche die f. R. der vorigen Tour gehäkelt wurde, der 3. der ersten 3 Luftm. ang., dann stets abwechselnd 7 Luftm., 1 Mische in die sechsfolgende M., doch hat man es so einzurichten, daß 1 Mische in jeden Tiefeneinschnitt trifft; zuletzt statt der Mische nur 1 f. R. in die 3. der ersten 3 Luftm. dieser Tour. 5. bis 7. Tour: Wie die 1. bis 3. Tour. 8. Tour: * Zu beiden Seiten der mittleren 3 M. am nächsten Tiefeneinschnitt je 1 dpt. St. (doppelte



Nr. 51. Anzug für Knaben von 15-17 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 51-52.

Nr. 52. Anzug für Knaben von 12-14 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 63-71.



Nr. 50. Mantel aus Doublestoff. Beschr.: Rückts. d. Suppl.

findlichen 3 P. anzuschlingen. Den Faden befestigt und abgeknüpft und inmitten der Rosette ein Nädchen ausgeführt. Jede folgende Rosette wird in gleicher Weise hergestellt und nach Abb. Nr. 18 der 12. Tour angehängt. Hierauf arbeitet man 13. Tour: * 1 St. um die letzten 2 Luftm. der nächsten Rosette, 5mal abwechselnd 2 P., 1 St. um die folgenden 2 Luftm. derselben Rosette, 5 Luftm., 1 dpt. St. in das 3. der 3 P., deren mittlerem diese Rosette angehängt wurde, 1 dpt. St. in das 1. der 3 P., deren mittlerem diese Rosette angehängt wurde, 5 Luftm., vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung das 2. P. dem vorletzten P. des vorigen Musterjahres anzuschlingen.

Nr. 19. Rosette zu Decken.

Häkelarbeit.

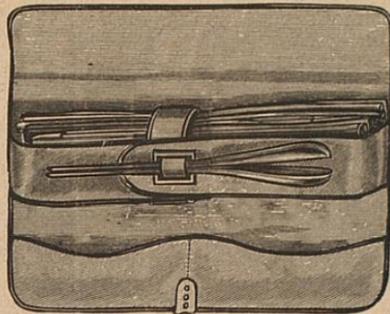
Diese Rosette ist mit haushilb'schem dreifachen Garn Nr. 20 auf einem mit 1 f. R. (festen Kettenmasche) zur Rundung geschlossenen Anschlag von 9 Luftm. (Luftmaschen) gehäkelt: 1. Tour: 3 Luftm., 23 St. (Stäbchenmaschen) um die Rundung; zuletzt 1 f. R. in die 3. der ersten 3 Luftm. dieser Tour. 2. Tour: 8mal abwechselnd 9 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die drittfolgende M. der vorigen Tour. 3. Tour: Stets 2 f. M., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche), 6 St., deren mittlere beiden durch 5 Luftm. getrennt sind, 1 h. St., 2 f. M. um die nächsten 9 Luftm. 4. Tour: 6 f. R. in die nächsten 6 M. der vorigen Tour, 3 Luftm., 13 St., deren 6. und 7. durch 3 Luftm. getrennt sind, um die nächsten 5 Luftm., 7mal 14 St., deren mittlere



Nr. 55. Kleid aus Tuch und Sammet. Rückansicht. (Zu Nr. 2 und 47.) Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 36-48.



Nr. 53. Handschuhbehälter. Geschlossen. (Hierzu Nr. 54.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 54. Handschuhbehälter. Geöffnet. (Hierzu Nr. 53.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Stäbchenmasche) in die dazwischen befindliche M., doch trennt diese 1 P. (Picot, d. f. 4 Luftm., 1 f. M. in die 2. und 1 St. in die 1. dieser 4 Luftm.), dann 9mal abwechselnd 5 Luftm., 2 dpt. St., welche durch 1 P. getrennt sind, in die fünfzigfolgende M., dann 5 Luftm., vom * wiederholt, doch an jeder Ecke statt 9mal, 17mal abwechselnd 5 Luftm., 2 durch 1 P. getrennte dpt. St. in die fünfzigfolgende M.; zuletzt 1 f. R. in die 1. dpt. St. dieser Tour. Den Faden befestigt und abgeknüpft. 9. Tour: * 1 dpt. St. in die mittlere der vor dem nächsten Tiefeneinschnitt befindlichen 5 Luftm., 1 P., 1 dpt. St. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., 5mal abwechselnd 2 durch 1 P. getrennte dpt. St. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die 1. dpt. St. dieser Tour. 10. und 11. Tour: Wie die vorige Tour, doch vermindert sich die Anzahl der durch 1 P. getrennten dpt. St. in jedem Musterjah. 12. Tour: * 1 dpt. St. in die vor dem nächsten Tiefeneinschnitt befindlichen 5 Luftm., 1 P., 1 dpt. St. in die folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., 3 P., 1 f. M. in die letzte der zuvor gearbeiteten 5 Luftm., 4 Luftm., 2 durch 1 P. getrennte dpt. St. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., vom † noch 4mal wiederholt, dann 5 Luftm., 3 P., 1 f. M. in die 5. der zuvor gehäkelten 5 Luftm., 4 Luftm., vom * wiederholt, doch an den Ecken statt 4mal 12mal vom † wiederholt. Vor Ausführung der 13. Tour arbeitet man die kleinen Rosetten, indem man für jede derselben den Arbeitsfaden 5mal um den Stab windet und um diese Bindungen 5mal abwechselnd 8 f. M., 2 Luftm., dann 1 f. R. in die 1. f. M. häkelt, doch hat man die letzten und die vorletzten 2 Luftm. mit Berücksichtigung der Abb. dem mittleren der zu beiden Seiten des nächsten Tiefeneinschnittes be-



Nr. 56. Paletot aus damascirtem Wollenstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 46.) Beschr.: Rückts. d. Suppl.

beiden durch 3 Luftm. getrennt sind, um die folgenden 5 Luftm.; zuletzt 1 f. R. in die 3. der ersten 3 Luftm. dieser Tour. 5. Tour: 6 f. M. in die nächsten 6 M. der vorigen Tour, 9mal abwechselnd 4 f. M., deren mittlere beiden durch 3 Luftm. getrennt sind, um die nächsten 3 Luftm., 14 f. M. um die folgenden 14 St.; zuletzt nur 7 f. M. in die nächsten 7 M. 6. Tour: 8 f. R. in die nächsten 8 f. M. der vorigen Tour, 8mal abwechselnd 7 je durch 10 Luftm. getrennte f. M. um die folgenden 3 Luftm., 12 Luftm.; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour. 7. Tour: 5 f. R. in die nächsten 5 Luftm., * 5mal abwechselnd 3 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 10 Luftm., dann 4 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 10 Luftm., vom * noch 7mal wiederholt. 8. Tour: * 5mal 1 f. M., 3 St., 1 f. M. um die nächsten 3 Luftm. der vorigen Tour, dann 5 f. M. um die folgenden 4



Nr. 57. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Rück- u. d. Suppl. Nr. 58. Kleid für Mädchen von 2-3 Jahren. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

Nr. 25 und 13. Fensterdecke mit marokkanischer Stickerei.

Von Fr. Theresie Kötter in Wien, Alsenbachstr. 19. Die Fensterdecke aus dunkelbraunem Afrikanen-Büsch ist mit einer Bordüre verziert, welche man auf grober weißer Leinwand in marokkanischer Stickerei mit Filofelleide und feiner Chenille

ausgeführt hat. Nachdem man die Contouren des Dessins nach Abb. Nr. 13, welche einen Theil der Bordüre in Originalgröße gibt, sowie mit Berücksichtigung der verfeinerten Ansicht der Fensterdecke Abb. Nr. 25 auf den Stoff übertragen hat, wird die Stickerei in hin- und zurückgehenden verjert treffenden Reihen ausgeführt, wobei man stets abwechselnd 1 Faden des Gewebes auf die Nadel hebt, 5 Fäden übergeht und zwischen 2 Reihen je 1 Faden unberücksichtigt stehen läßt. Für die Arabesken wählt man rothbraune Chenille, für die Mittelfigur dunkelblaue, für die übrigen Figuren olive, bronze- und fleischfarbene Seide. Für die in gleicher Weise hergestellte schmale Bordüre, welche sich an der anderen Seite der breiten Bordüre wiederholt, hat man rothbraune Chenille, dunkelblaue und olivefarbene, für die begrenzenden Streifen bronzefarbene Seide verwendet. Nach Vollendung der Stickerei umrandet man sämtliche Dessinfiguren mit creme-farbener Seidenchnur, verzieht sie mit einem Futter und begrenzt die Bordüre am unteren Rande mit einer Franze aus verschiedenfarbiger Wolle und Seide. Alsdann setzt man die Bordüre der mit dünner Watirung und einem Futter versehenen Decke auf und umgibt letztere am Außenrande mit Schnur.

Nr. 40, 41 u. 24. Schutzdecke für eine Sophalchne. Die Schutzdecke, welche Abb. Nr. 40 auf einer Sophalchne zeigt, ist aus écora-farbenem gewebtem Filletüll hergestellt



Nr. 59. Hut aus Sammet. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

Luftm., vom * noch 7mal wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour.

Nr. 21. Schlüsselkorb.

Der aus Weidengeflecht hergestellte bronzierte Schlüsselkorb ist auf der Außenseite mit einem Streifen von kupferfarbenen Plüsch bekleidet und mit einer Einfassung aus gleichem Stoff ausgestattet. Die Garnitur des Korbes bildet eine nach Abb. Nr. 7 aus écora-farbenem starken Garn geknüpfte Spitze, welcher man Goldchnur von verschiedener Stärke angehängt hat und deren Dessinfiguren mit Goldfäden durchzogen sind. Der Bügel des Korbes ist mit Plüschstreifen umwunden und mit Vällchen aus Seide verziert.

Nr. 22. Korb zum Strickzeug.

Der Korb ist in ersichtlicher Form aus Weidengeflecht hergestellt, mit einem Bügel versehen und vergoldet. Innen hat man denselben in der Mitte mit einem Streifen aus kupferfarbenen, an den Seiten mit olivefarbenen mit Stickerei verziertem Plüsch bekleidet; letztere wird in einfachen, sowie im ineinandergreifenden Plättchen mit verschiedenfarbiger Seide ausgefüllt und mit Goldfäden übernäht. Die Verbindung der Plüschtheile bedeckt den Innen aus kupferfarbenen Atlas, denen eine Schnur aus Krausgebinnt angehängt ist, den Anhalt der Bekleidung Chenilleschnur. Der Außenseite des Korbes sind dreieckige Theile aus kupferfarbenen Plüsch angehängt, welche man am Außenrande begrenzt hat. Der Bügel ist mit kupferfarbener Seidenchnur umwunden, deren Enden mit Pompons abschließen. Gleiche Pompons zieren den Korb nach Abbildung.



Nr. 62 und 63. Kleid aus Wollenstoff mit Verschnürung. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.



Nr. 61. Negligé-Anzug für Herren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 30-35.



Nr. 60. Hut aus Filz. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

Dieser erfordert einen 32 Cent. breiten, entsprechend langen Theil, welchen man in Holbein-Technik, sowie im Platt-, Kreuz-, Stepp- und Flechtlich verziert. Abb. Nr. 41 gibt einen Theil der breiten und schmalen Bordüre; letztere wiederholt sich, wie Abb. Nr. 40 zeigt, an der anderen Seite der breiten Bordüre. Für die Umrandung der Dessinfiguren hat man schwarze, für die übrige Stickerei verschiedenfarbige Filofelleide gewählt. Abb. Nr. 24 veranschaulicht einen Theil des Fleins, welcher oberhalb der Bordüre angebracht wird. An den Querschnitten der Schutzdecke ist eine schmale Bordüre, an den Längenseiten eine Kreuznaht aus farbiger Seide angebracht. Die untere Längenseite, sowie die Querschnitte der Schutzdecke begrenzt écora-farbene geklöppelte Spitze. [51,030. 31]

Bezugsquellen.

Mode-Bazar Gerson u. Comp.: Abb. 1, 12, 14, 15, 34, 35, 49, 50, 62-65.
 Bonwitt u. Littauer, Behrenstr. 26a: Abb. 2, 11, 26, 46, 47, 55, 56.
 A. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 30, 36.
 Siegbert Levy, Markgrafenstr. 33/34: Abb. 38, 39, 42-45, 48.
 S. Münter, Leipzigerstr. 94: Abb. 57, 58.



Nr. 64 und 65. Kleid aus Wollenstoff und Sammet. Vorder- und Rückansicht. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 2, 11, 14, 15, 26, 27, 29, 30, 47, 49, 51, 52, 55, 61 enthaltend.